



Medienmitteilung Gemeinde Erstfeld, frei zur Veröffentlichung ab sofort

## **Ausgeglichenes Budget 2024**

**An der Erstfelder Budgetgemeindeversammlung vom Mittwoch, 22. November, werden zehn Geschäfte behandelt. Im Mittelpunkt stehen die Budgets 2024 sowie die offenen Wahlen für die Amtsdauer 2024/2025. Traktandiert sind auch zwei Einbürgerungsgesuche, die Anpassung der Gemeindeordnung aufgrund des Zusammenarbeitsvertrages betreffend Sozialrat und Sozialdienst sowie zwei Kreditabrechnungen.**

Für die Amtsdauer 2024/2025 sind Gesamterneuerungswahlen für die Verwaltungsräte der Gemeindewerke und des Spannorts vorzunehmen. In beiden Verwaltungsräten sind je zwei Demissionen zu verzeichnen. Bei den Gemeindewerken treten Marco Zanolari und Silvia Gerig zurück und beim Spannort Präsidentin Agnes Dittli und Donat Keusch. Ebenfalls gewählt wird die Erstfelder Vertretung im regionalen Sozialrat Uri Süd, infolge Rücktritt von Sozialvorsteherin Bernadette Bürer sowie die Quartiermeister und das Weibelamt. Weiter werden der Versammlung die Einbürgerungsgesuche von Lara und Sara Jovanovic, serbische Staatsangehörige, vorgelegt. Nachdem die Bewerberinnen die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen, beantragt der Gemeinderat, den Gesuchstellerinnen das Bürgerrecht der Gemeinde Erstfeld zu erteilen.

### **Abrechnungen von zwei Krediten**

Der Gemeinderat legt der Versammlung die Abrechnung zum bewilligten Kredit über die Ersatzbeschaffung des Pionierfahrzeugs der Feuerwehr Erstfeld vor. Die Gemeindeversammlung genehmigte am 24. März 2021 einen Nettokredit von CHF 290'000.–. Die Abrechnung schliesst mit Nettokosten von CHF 286'789.95. Der Kredit wurde um CHF 3'210.05 unterschritten. Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Abrechnung. Weiter legt der Verwaltungsrat des Spannorts der Gemeindeversammlung die Abrechnung zu den baulichen Investitionen 2019 bis 2021 des Spannorts vor. An der Urnenabstimmung vom 10. Februar 2019 wurde ein Nettokredit von CHF 6.8 Mio. genehmigt. Die Abrechnung schliesst mit CHF 7'371'874.70. Der Kredit wurde um CHF 571'874.70 überschritten. Die entstandenen Mehrkosten lassen sich mit zusätzlich realisierten Leistungen, der Teuerung und den Brandschutzmassnahmen nach Kreditfreigabe begründen. Der Verwaltungsrat des Spannorts beantragt die Genehmigung der vorliegenden Abrechnung.

### **Anpassung Gemeindeordnung**

Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 23. November 2022 dem Zusammenarbeitsvertrag zwischen den Einwohnergemeinden Andermatt, Bürglen, Erstfeld, Göschenen, Gurtellen, Hospental, Realp, Schattdorf, Silenen, Spiringen und Wassen über die Bildung eines regionalen Sozialrates und die Führung eines gemeinsamen Sozialdienstes zugestimmt. Damals wurde kommuniziert, dass gestützt auf den Zusammenarbeitsvertrag, allfällige Änderungen des Gemeinderechts vorzunehmen

sind. Der Gemeindeversammlung wird nun die Anpassung der Beschwerdeinstanz in der Gemeindeordnung beantragt. Die neue einheitliche Regelung sieht vor, dass Verfügungen des Sozialdienstes beim Sozialrat (bisher Gemeinderat) angefochten werden können. Verfügungen des Sozialrates können mit Verwaltungsbeschwerde beim Regierungsrat angefochten werden.

### **Budget 2024 des Spannorts**

Das ausgeglichene Budget 2024 des Spannorts weist einen Ertrag und einen Aufwand von je CHF 7'468'000.– aus. Mit dem ausgeglichenen Budget beantragt der Verwaltungsrat des Spannorts betriebliche Investitionen im Betrag von CHF 350'000.–. Die grössten Positionen bilden dabei der Ersatz des Bewohnerrufsystems mit Kosten von CHF 120'000.– und die Investitionen in den Brandschutz mit Kosten von CHF 117'000.–. Daneben sind weitere Investitionen von insgesamt CHF 113'000.– für den Ersatz der Küche und Möblierung des Speisesaals der geschützten Wohngruppe, für den Ersatz einer Waschmaschine und die Möblierung diverser Bereiche vorgesehen.

Die Tarife des Spannorts müssen infolge höherer Personalkosten und der Teuerung nochmals erhöht werden. Dies nachdem bereits in den Jahren 2022 und 2023 eine Anpassung erfolgte.

### **Budget 2024 der Wasserversorgung Erstfeld**

Das Budget 2024 der Wasserversorgung Erstfeld sieht ein positives Ergebnis vor. Bei einem Aufwand von CHF 808'000.– und einem Ertrag von CHF 900'500.– resultiert ein Gewinn von CHF 92'500.–. Dieser ist wie bisher für die Amortisation der Schulden und den Aufbau von Eigenkapital vorgesehen. Im Jahr 2024 werden für die Erneuerung der bestehenden Infrastruktur rund CHF 125'000.– investiert.

### **Ausgeglichenes Budget 2024 der Einwohnergemeinde**

Das Budget 2024 der Einwohnergemeinde rechnet bei einem Aufwand von CHF 14.943 Mio. und einem Ertrag von CHF 14.951 Mio. mit einem Gewinn von CHF 8'000.–. Der Steuerfuss in Erstfeld beträgt weiterhin 103 %. Die Liegenschaft Pfarreizentrum/Pfrundhaus ist per 1. Januar 2024 im Eigentum der Einwohnergemeinde. Die damit verbundenen Aufwendungen und Erträge sind erstmals im Budget enthalten. Der Betrieb belastet das Gemeindebudget mit zusätzlichen Kosten von netto ca. CHF 50'000.– zuzüglich Abschreibungen und Kapitalkosten von rund CHF 110'000.–. Bei den Kosten der Wirtschaftlichen Hilfe und bei den Beiträgen an Pflegeheime/Pflegeleistungen ist mit einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Ebenfalls höhere Kosten werden bei den Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals sowie den Lehrpersonen budgetiert. Diese gründen auf diverse Pensenerhöhungen und die Führung von je einer zusätzlichen Abteilung bei der Primar- bzw. Oberstufe. Die Investitionsrechnung 2024 sieht Ausgaben von CHF 3.360 Mio. und Einnahmen von CHF 0.– vor. Dies ergibt eine Nettoinvestitionszunahme von CHF 3.360 Mio. An der Budgetgemeindeversammlung wird der Gemeinderat auch die Finanzplanung 2025 bis 2027 vorlegen.

*Die Budgetgemeindeversammlung Erstfeld findet am Mittwoch, 22. November, im Kasinosaal statt. **Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.** Die Unterlagen und Anträge können am Schalter der Gemeindekasse oder auf [www.erstfeld.ch](http://www.erstfeld.ch) bezogen werden.*